

Zur Scheune, zur Kunst

Christine Berger-Dienlin bei „eigenart grün“ in Leutenbach



Christine Berger-Dienlin mit einer ihrer „Spielereien“.

Foto: U. Scharrer

HERSBRUCK – Die schönen Herbsttage lassen sich für eine äußere und eine innere Wanderung gut nutzen: Spaziert man von Hersbruck oder Ellenbach aus in den kleinen Ortsteil Leutenbach, so erwartet einen im Kunstkaufhaus „eigenart grün“ eine kleine, feine Ausstellung, die innere und äußere Prozesse sichtbar macht.

So wie die kleine Straße nach Leutenbach mäandert und dabei großartige Ausblicke auf Hersbruck und den Hohenstein bietet, so lässt sich durch die Scheune mit den Kunstwerken schlendern, um dabei Einblicke zu gewinnen.

Ob man zuerst das „Innere Kind“ in Augenschein nimmt, das als kleine Tonskulptur zart und zerbrechlich auf seinem Sockel kauert, oder das in Stein gehauene „Gewähren“ voll forschender Meißelspuren und mit einem Durchblick gewährenden Loch - immer sind seelische Zustände und Vorgänge ans Licht gebracht.

Christine Berger-Dienlin, die die eine Seite der Scheune mit Werken bestückt hat, befindet sich in der Ausbildung zur Kunsttherapeutin und hat dabei in ihr schlummernde kreative Kräfte entdeckt und ein eigenständiges künstlerisches Arbeiten begonnen. Ihre größte Stärke ist dabei das unvoreingenommene Herangehen an ihre Sujets, das sensible Herantasten. So kann man in den „Spielereien“, Arbeiten auf Papier, durchaus nachverfolgen, wie der tänzelnde Strich mal der Form und mal der Farbe den Vorzug gibt.

Gegenüber findet sich Bonny Schuhmanns Schaffen. Wichtige und temperamentvolle Hommagen an die uns umgebenden Elemente und ihre Urkräfte sprühen vor Ener-

gie und Farbe. „Erdenglühen“ und „Meeresbruch“ zeigen eruptive Materialexplosionen und tastbare Arbeits Spuren, ja sogar in die Farbe eingewirkte Fundstücke sind zu entdecken. Passenderweise sind viele der Bilder witterungsbeständig und könnten auch im Novembergrau des Gartens für Farbtupfer sorgen.

Zum Konzept des ländlichen „Kunstkaufhauses“ gehört es, dass alle Werke zu erwerben sind und ebenso die Handarbeiten regionaler Anbieter, die dort präsentiert werden.

Doch auch für Feiern und Kreativkurse bietet die Scheune einen attraktiven Rahmen und kann angemietet werden. Die Kräuterführungen und -wanderungen, die Scheunenbesitzerin und Agraringenieurin Melanie Mayer-Rödl anbietet, werden bereits gut angenommen. Die Attraktivität für die vielen Kinder, die das wunderbar renovierte Gehöft besuchen, soll nun noch durch einen Nutztierstreichelzoo mit einheimischen Tieren erhöht werden.

So kann man bei einem erwanderten Besuch den Blick erst in die Ferne schweifen lassen und dann auf das Schöne in und um das „Kunstkaufhaus“ richten.

UTE SCHARRER

In Hersbruck kann man von der Leutenbachstraße aus in Richtung Leutenbach 5 losspezieren, mitten in Ellenbach geht der Kruppacher Weg nach rechts ab. Die Bilder in der Scheune neben dem markant rot gestrichenen Haupthaus sind noch bis 21. Oktober auf Anfrage unter 09151-839495 zu besichtigen. Weitere Informationen unter www.eigenart-gruen.de